

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten – Unterschiede in den Ergebnissen aus Routinedaten und Befragungen

AGENS Methodenworkshop 2014

13.-14. Februar 2014
In der Medizinischen Hochschule Hannover

Rebecca Mundhenk, M.A. und Dr. Rolf Müller
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)
der Universität Bremen

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten – Gliederung

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Was für eine Befragung und welche Routinedaten wurden herangezogen?

Verknüpfungen

Darstellung der Übereinstimmungen und Abweichungen zwischen den Primär- und Sekundärdaten in den Bereichen:

- Geschlecht
- Alter
- Staatsangehörigkeit
- Kurzzeitpflege
- Beruf

Diskussion

Zu den Verknüpfungen:

- Welche Erfahrungen gibt es, den Beruf der Personen im Rentenalter anhand der Routinedaten zu bestimmen?

Weitergehend:

- Wie lassen sich die Unterschiede in den Datensätzen erklären?
- Mit welchen Daten sollte man (weiter-)rechnen?

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

Befragung pflegender Angehöriger von Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

- Kooperation zwischen der BARMER GEK und dem ZeS
- Der Zugang zu den pflegenden Angehörigen erfolgte über den / die Pflegebedürftige/n (Versicherte/r der BARMER GEK)
- Die Stichprobenziehung erfolgte durch die BARMER GEK
 - aus dem Pool der Versicherten mit eingeschränkter Alltagskompetenz, die Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI haben (Kurzzeitpflege, Teilstationäre Pflege, Betreuungshilfen etc).

Gegenstand der Befragung:

- Pflegende Angehörige tätigten Angaben zu:
 - Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungsleistungen und deren Bewertung
 - Demografischen Merkmalen der Pflegebedürftigen

⇒ **Fremdbeurteilung**

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

Sekundärdaten der (BARMER) GEK (nur für die Pflegebedürftigen)

Zu den pflegenden Angehörigen stehen uns ausschließlich Primärdaten zur Verfügung.

Die Verknüpfung erfolgte...

... zwischen den Befragungsdaten **über die Pflegebedürftigen** und den:

- Stammdaten
- Daten zur Berufstätigkeit
- Daten der Pflegeversicherung

... über einen Datensatz der dem ZeS von der BARMER GEK zur Verfügung gestellt wurde, in dem die jeweilige Fragebogen-Nummer und die dazugehörige Personen-Identifikationsnummer **der pflegebedürftigen Person** in den Routinedaten enthalten sind.

⇒ „Brücke“ über die die Primär- und Sekundärdaten leicht verknüpft werden konnten

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

52. Ist die pflegebedürftige Person männlich oder weiblich?	<input type="radio"/> Männlich	53. Wie alt ist die pflegebedürftige Person? _____ Jahre
	<input type="radio"/> Weiblich	

N=2392 (Barmer und GEK) Geschlecht (Fragebogen)	Geschlecht (Routinedaten)		
	Männlich	Weiblich	Gesamt
Männlich	1045	26	1071
Weiblich	16	1221	1237
Keine Angabe	32	52	84
Gesamt	1059	1245	2392

Prozentuale Übereinstimmung: 94,7 % (N=2392)

98,2 % (N=2308; ohne k.A.)

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

52. Ist die pflegebedürftige Person männlich oder weiblich?	<input type="radio"/> Männlich	53. Wie alt ist die pflegebedürftige Person? _____ Jahre
	<input type="radio"/> Weiblich	

Berechnung des Alters und der Übereinstimmung:

- Das in den Routinedaten gespeicherte Geburtsjahr wurde vom Befragungsjahr subtrahiert
- Das so berechnete Alter wurde mit der Angabe im Fragebogen verglichen
- Abweichungen um ein Jahr wurden aufgrund der Messungenauigkeit (fehlende Angabe des Geburtsdatums) als Übereinstimmung gewertet
- Die Spannweite der Abweichungen (in Jahren) reicht von 2 bis 35 in beide Richtungen (Unter- und Überschätzung des Alters durch den / die Pflegende/n)

Prozentuale Übereinstimmung: 92,6 % (N=2392)

97,6 % (N=2271; ohne k.A.)

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick
 Primärdaten
 Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht
 Alter
Staatsangehörigkeit
 Kurzzeitpflege
 Beruf

Diskussion

54. Hat die pflegebedürftige Person die deutsche Staatsangehörigkeit?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
---	--------------------------	----------------------------

N=1022 (GEK)

Staatsangehörigkeit

(Routinedaten)

Staatsangehörigkeit (Fragebogen)	Deutsch	Nicht Deutsch	Gesamt
Deutsch	966	5	971
Nicht Deutsch	6	10	16
Keine Angabe	34	1	35
Gesamt	1006	16	1022

Prozentuale Übereinstimmung: 95,5 % (N=1022)

98,8 % (N=987; ohne k.A.)

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

65. In den letzten 12 Monaten wurden welche weiteren Leistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch genommen?		
Teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Verhinderungspflege (Vertretung der pflegenden Angehörigen durch Pflegedienste z. B. wegen Erholungsurlaubs, Krankheit)	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Kurzzeitpflege (stationäre Pflege für eine Übergangszeit)	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Pflegehilfsmittel (z. B. Desinfektionsmittel, Bettschutzeinlagen, Windelhosen)	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Technische Hilfsmittel (z. B. Pflegebetten, Rollstühle, Toilettenstühle, Notrufsysteme)	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes (z. B. Türschwellen entfernen, eine Badewanne gegen eine Dusche austauschen)	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

Kurzzeitpflege (stationäre Pflege für eine Übergangszeit)	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
---	--------------------------	----------------------------

N=1022 (GEK) Kurzzeitpflege (FB)	Kurzzeitpflege (RD)		
	Ja	Nein	Gesamt
Ja	155	34	189
Nein	22	554	576
Keine Angabe	32	224	256
Gesamt	209	813	1022

Prozentuale Übereinstimmung: 69,4 % (N=1022)

92,6 % (N=766, ohne k.A.)

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

62. Wie war die pflegebedürftige Person überwiegend berufstätig?

Selbständige/r	Beamter/in	Angestellte/r	Arbeiter/in	Nie erwerbstätig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Von der Analyse ausgeschlossen werden mussten:

- Personen, zu denen im Fragebogen keine Angaben getätigt wurden
- Ausschließlich Familienversicherte
- Personen, zu denen in den Routinedaten keine Informationen zur Berufstätigkeit gespeichert waren

Selbstständige:

- 1 von 23 Selbstständigen (laut Fragebogen) konnte über die Variable „Beitragsgruppe“ (Ausprägung: „Gewerbetreibende und Betriebsunternehmer“) identifiziert werden.

Beamte:

- 3 von 4 Beamten (laut Fragebogen) konnten über die Variable Beitragsgruppe (Ausprägung: „Beamte mit freier Heilfürsorge“) identifiziert werden

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

62. Wie war die pflegebedürftige Person überwiegend berufstätig?				
Selbständige/r	Beamter/in	Angestellte/r	Arbeiter/in	Nie erwerbstätig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Arbeiter / Angestellte:

- Identifizierung über die Variable „Stellung im Beruf“ anhand der Ausprägungen:
 - Arbeiter
 - Arbeiter, nicht Facharbeiter
 - Facharbeiter, nicht Meister
 - Meister oder Polier
 - Angestellte
 - Angestellter, nicht Meister
- Die Kategorien „Heimarbeiter“ und „Teilzeitbeschäftigte“ konnten keiner Gruppe zugeordnet werden.

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

62. Wie war die pflegebedürftige Person überwiegend berufstätig?				
Selbständige/r	Beamter/in	Angestellte/r	Arbeiter/in	Nie erwerbstätig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

N=99 (GEK) Beschäftigungs- verhältnis (FB)	Beschäftigungsverhältnis (RD)		
	Angestellte	Arbeiter	Gesamt
Angestellte	26	14	40
Arbeiter	3	56	59
Gesamt	29	70	99

Prozentuale Übereinstimmung: 82,8 % (N=99)

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

... und nun zur Diskussion...

Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten

Überblick

Primärdaten

Sekundärdaten

Verknüpfungen

Geschlecht

Alter

Staatsangehörigkeit

Kurzzeitpflege

Beruf

Diskussion

Ein paar Anregungen...

Zu den Verknüpfungen:

- Welche Erfahrungen gibt es, den Beruf der Personen im Rentenalter anhand der Routedaten zu bestimmen?

Weitergehend:

- Wie lassen sich die Unterschiede in den Datensätzen erklären?
- Mit welchen Daten sollte man weitergehend rechnen?